

Sitzung vom 10. April 2013

416. Anfrage (Entwicklung von Lohnerhöhungen)

Die Kantonsräte Heinz Kyburz, Männedorf, und Martin Arnold, Oberrieden, sowie Kantonsrätin Beatrix Frey-Eigenmann, Meilen, haben am 14. Januar 2013 folgende Anfrage eingereicht:

Die Finanzkommission hat in ihrem Antrag vom 22. November 2012 zum Budget für das Rechnungsjahr 2013 (Vorlage 4930b, Seite 25) Ausführungen gemacht, die nachstehende Fragen auslösen: «Gemäss RRB 1111/2012 hat der Regierungsrat für das Jahr 2013 folgende lohnwirksame Massnahmen beschlossen: Teuerungsausgleich 0%, individuelle Lohnerhöhungen 0,4% (zu finanzieren aus Rotationsgewinnen), Einmalzulagen 0,2%. Gemäss Medienmitteilung des Regierungsrates vom 7. November 2012 soll das Total der lohnwirksamen Massnahmen von 0,6% nicht zu einer Erhöhung der Lohnsumme führen. In seiner Antwort auf die Frage der FIKO vom 4. Oktober 2012 zur Entwicklung von Beschäftigungsumfang und Lohnsumme liefert der Regierungsrat eine Tabelle, bei der die Lohnsumme zwischen Budget 2012 und KEF 2013 insgesamt um rund 4% ansteigt, während der Beschäftigungsumfang lediglich um 2% ansteigt. Auf Nachfrage wurde von der Finanzdirektion am 14. November 2012 bestätigt, dass sich die durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle in den Direktionen und der Staatskanzlei im Vergleich zu 2012 insgesamt um 1,7% (bei einzelnen Direktionen zum Teil deutlich mehr: Sicherheitsdirektion 2,4%) bei den Behörden und der Rechtspflege insgesamt um 0,5% (bei einzelnen Gerichten bis zu 3,7%) und bei den selbständigen Anstalten um insgesamt 2,1% (bei einzelnen Anstalten deutlich mehr) erhöht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Richtlinien des Regierungsrates offensichtlich nur einen kleinen Teil der lohnwirksamen Massnahmen regeln.»

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Um wie viele Prozente erhöht sich die durchschnittliche Lohnsumme pro bestehender Personalstelle (Stellenumstufungen gelten als bestehende Stellen) aufgrund von lohnwirksamen Massnahmen (individuelle Lohnerhöhungen, Stufenanstiege, Besoldungsreformen, Zuschläge etc.) zwischen der Jahresrechnung 2012 und dem Budget 2013 (bitte gegliedert nach Leistungsgruppen über alle Konsolidierungskreise ausweisen)?

2. Um wie viele Prozente erhöhte sich die durchschnittliche Lohnsumme, wie in Frage 1 beschrieben, zwischen den Jahresrechnungen 2007 bis 2012 (bitte gegliedert nach Leistungsgruppen über alle Konsolidierungskreise ausweisen)?
3. Wie lässt es sich erklären, dass die Richtlinien des Regierungsrates nur einen kleinen Teil der lohnwirksamen Massnahmen regeln und offenbar nicht einmal in der kantonalen Verwaltung durchgesetzt werden?
4. Die Regierung begründet die Saldoneutralität der budgetierten individuellen Beförderungen jeweils mit den erzielten Rotationsgewinnen. Welche Summen wurden effektiv in den Jahresrechnungen 2007 bis 2012 pro Direktion, den Behörden, der Rechtspflege und den selbstständigen Anstalten aus Personalmutationen frei und welche Summen wurden für individuelle Beförderungen eingesetzt?
5. Was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen, um künftig eine transparente und einheitliche Lohnpolitik sicherzustellen und die Entwicklung der Lohnsumme umfassend zu steuern?

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Heinz Kyburz, Männedorf, Martin Arnold, Oberrieden, und Beatrix Frey-Eigenmann, Meilen, wird wie folgt beantwortet:

Zur Beantwortung der Fragen 1, 2 und 4 wurde eine Erhebung bei den Direktionen und der Staatskanzlei sowie den Behörden und der Rechtspflege, beim Universitätsspital Zürich, beim Kantonsspital Winterthur, bei der Universität Zürich, bei den drei Hochschulen der Zürcher Fachhochschule und beim Zürcher Verkehrsverbund durchgeführt.

Die Erhebung der Daten für die dem Regierungsrat unterstellten Direktionen und die Staatskanzlei sowie für die Behörden und die Rechtspflege bezieht sich auf die aktiven Anstellungsverhältnisse auf Ende des jeweiligen Jahres:

- des Verwaltungspersonals gemäss Personalverordnung,
- des Polizeipersonals gemäss Kantonspolizeiverordnung,
- des Lehrpersonals der Volks-, Mittel- und Berufsfachschulen,
- der Richterinnen und Richter.

Zur Berechnung der durchschnittlichen Lohnsumme wurden die Kontengruppen

- 300 Behörden, Kommissionen und Richter,
- 301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals und
- 302 Löhne der Lehrkräfte gemäss des Handbuches für Rechnungslegung

sowie der Beschäftigungsumfang gemäss der Spezifikation der Personal- und Lohnstatistik im jeweiligen Geschäftsbericht herangezogen. Die Kontengruppen entsprechen der Kontengliederung, die seit der Umstellung auf die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) 2009 Gültigkeit hat, und enthalten neben den Grund- und Stundenlöhnen auch Zulagen, Dienstaltersgeschenke, Abfindungen, Erstattungen und Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals.

Das Universitätsspital Zürich, das Kantonsspital Winterthur, die Universität Zürich, die Zürcher Fachhochschulen und der Zürcher Verkehrsverbund erheben ihre Daten selbstständig.

Zu Fragen 1 und 2:

Die prozentuale Veränderung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle zwischen den Jahresrechnungen 2007 bis 2012 sowie zwischen Budget 2013 und Jahresrechnung 2012 je Leistungsgruppe ist der Tabelle 1 zu entnehmen.

Es ist zu berücksichtigen, dass bei Leistungsgruppen mit sehr wenigen Mitarbeitenden lohnsummenrelevante Ereignisse (z. B. Dienstaltersgeschenke, Abfindungen, Einmalzulagen) einen entsprechend hohen prozentualen Ausschlag pro Vollzeitstelle bewirken.

Zu Fragen 3 und 5:

Der Regierungsrat erlässt für sämtliche Leistungsgruppen der Konsolidierungskreise 1–3 verbindliche Richtlinien, welche die gesamte Lohnentwicklung der genehmigten Stellen wie z. B. die Teuerungszulage gemäss § 42 der Personalverordnung (PVO, LS 177.11), die individuellen Lohnerhöhungen gemäss §§ 20 und 21 PVO und die Einmalzulagen gemäss § 44 Abs. 4 der Vollzugsverordnung zum Personalgesetz (VVO, 177.111) umfassen. Über die Einhaltung der Vorgaben zur Lohnrunde wird dem Regierungsrat Bericht erstattet (RRB Nrn. 155/2010, 484/2011). Diese Vorgaben liefern zwar eine wichtige Grundlage für die Entwicklung der Lohnsumme, sie erklären diese aber nur teilweise. Von zentraler Bedeutung sind jedoch auch lohnwirksame Sachverhalte wie

- Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals (Mehrarbeitszeit, Überzeit, Ferienguthaben) und Dienstaltersgeschenke,
- zusätzliche Stellen (einschliesslich saldoneutrale Stellen, die zwar keinen finanziellen Mehraufwand verursachen, jedoch die Lohnsumme erhöhen),

- Lohnfestlegung für neu eintretende Mitarbeitende,
- Neueinstufungen bestehender Funktionen,
- Fachkarrieren,
- zeitlich überlappende Anstellungen infolge Kündigung,
- Abfindungen,
- Zulagen.

Für solche lohnrelevanten Sachverhalte gelten in der Regel die Bestimmungen des kantonalen Personalrechts. Im Rahmen dieser haben die Verantwortlichen der Leistungsgruppen einen Handlungsspielraum. Diese Flexibilität des Arbeitgebers in Bezug auf die Steuerung seines Ressourcenmanagements muss beibehalten werden. Es ist in der geltenden Rechtsordnung nicht vorgesehen, dass der Handlungsspielraum der Direktionen und der Staatskanzlei eingeschränkt wird, ausser bei den Regelungen zum Teuerungsausgleich, zu den individuellen Lohnerhöhungen und zu den Einmalzulagen.

Zu Frage 4:

Rotationsgewinne werden gemäss Beschluss vom 20. August 2008 nur für die dem Regierungsrat unterstellten Direktionen berechnet. Die Rotationsgewinne der Staatskanzlei, der Behörden, der Rechtspflege und der selbstständigen Anstalten werden bei der Berechnung nicht miteinbezogen und können somit nicht als Summe ausgewiesen werden.

Berechnungsgrundlage der Rotationsgewinne bilden die Grundlöhne ohne Zulagen und Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals und Dienstaltersgeschenke. Der Rotationsgewinn wird im Verhältnis zur Lohnsumme ausgewiesen und dient unter anderem als Entscheidungsgrundlage des Regierungsrates für die Planung der Personalkosten. Die Verwendung der Rotationsgewinne wird jeweils in den Richtlinien zum Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) und Budget durch den Regierungsrat festgelegt. Der Tabelle 2 sind die Rotationsgewinne in Franken und im Verhältnis zur Lohnsumme der Jahre 2007 bis 2011 pro Direktion zu entnehmen. Die Berichterstattung zu den Rotationsgewinnen 2012 liegt noch nicht vor. Aus diesem Grund ist der Rotationsgewinn 2012 in der Tabelle 2 nicht aufgeführt.

Bis 2009 erhielten die Mitarbeitenden Beförderungen und Stufenaufstiege. Im Rahmen der Teilrevision des Lohnsystems, die am 1. Januar 2010 in Kraft trat, wurden gemäss Änderung der PVO vom 17. Juni 2009 die bisherigen Beförderungen durch individuelle Lohnerhöhungen ersetzt. Der Tabelle 3 sind die Werte in Franken und die Ausschöpfungsquote der Jahre 2007 bis 2010 der Direktionen und der Staatskanzlei zu ent-

nehmen. Die in allen Jahren vorgegebenen Quoten (2007: 0,8%, 2008: 1,7%, 2009: 1,9%, 2010: 0,6%) wurden von den Direktionen und der Staatskanzlei eingehalten. Die Berichterstattung zu den individuellen Lohnerhöhungen 2011 und 2012 liegt noch nicht vor. Aus diesem Grund sind die individuellen Lohnerhöhungen 2011 und 2012 in der Tabelle 3 nicht aufgeführt.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Finanzdirektion.

Vor dem Regierungsrat
Der stv. Staatsschreiber:
Hösli

Tabelle 1: Veränderung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle und Jahr im Zeitraum 2007 bis 2013

Konsolidierungskreis 1	Leistungsgruppe	Veränderung durchschnittliche Lohnsumme					
		2008 zu 2007	2009 zu 2008	2010 zu 2009	2011 zu 2010	2012 zu 2011	2013 ¹⁾ zu 2012
Direktionen und Staatskanzlei							
Staatskanzlei	1000 Regierungsrat und Staatskanzlei	-0,7	+2,5	+0,4	+1,8	-0,4	-0,7
Direktion der Justiz und des Innern	2201 Generalsekretariat: Führungsunterstützung / Zentrale Dienstleistungen	-2,5	+0,2	-3,0	-0,5	+2,1	-2,2
	2203 Zentrale Dienstleistungen	+3,0	-	-	-	-	-
	2204 Strafverfolgung Erwachsene	+3,0	+2,4	-0,8	-0,5	+0,4	+0,7
	2205 Jugendstrafrechtspflege	+1,2	+0,8	+1,9	+1,5	+0,5	+0,6
	2206 Amt für Justizvollzug	+3,2	-0,2	+1,5	-0,2	+0,7	-1,2
	2207 Gemeindeamt	+2,2	+1,4	+0,8	+3,8	-5,1	+4,8
	2221 Handelsregister	+3,9	-0,1	-3,0	+2,8	+1,9	+2,4
	2223 Statistisches Amt	-0,2	-3,2	+6,4	-0,5	+0,9	-1,7
	2224 Staatsarchiv	0,0	-10,7	-7,2	+1,5	+0,1	-12,6
	2225 Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen	-4,3	+3,4	-1,7	+0,8	-	-
	2232 Fachstelle Opferhilfe	0,9	+3,7	-1,9	+5,7	-5,0	+7,0
	2233 Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann	-4,5	-3,1	+0,5	-0,4	-2,5	+2,8
	2234 Fachstelle Kultur	-5,6	-8,5	+4,4	+2,7	+2,6	+3,8
	2241 Kantonale Fachstelle für Integrationsstragen	+2,0	+0,8	-1,3	-0,7	-1,3	-0,8
	2251 Bezirke	-0,1	-0,4	+3,1	-3,0	+0,3	+0,2
	2261 Statthalterämter ²⁾					-	0,0
	2262 Baurekurskommission ³⁾	+3,3	+3,0	-1,6	-	-	-
	2263 Steuerrekurskommission ⁴⁾	+0,6	-2,0	-2,4	-	-	-

Konsolidierungskreis 1	Leistungsgruppe	Veränderung durchschnittliche Lohnsumme									
		2008 zu 2007	2009 zu 2008	2010 zu 2009	2011 zu 2010	2012 zu 2011	2013 ¹⁾ zu 2012				
Sicherheitsdirektion	3000	+1,9	+2,0	-10,9	+7,2	-0,2	-2,4				
	3100	+1,0	-0,8	-0,6	+0,2	+0,3	-2,1				
	3200	+2,3	+0,3	-0,7	+2,2	-0,2	+2,4				
	3300	+3,1	+0,8	-0,9	+1,1	-0,8	+7,4				
	3400	+3,8	-2,2	-2,2	-0,8	+1,5	-0,9				
	3500	+4,1	+2,8	-12,6	-1,5	+1,7	+0,5				
	3600	+2,7	+0,3	-1,9	-0,4	-	-				
	3700										
Finanzdirektion	4000	+18,7	-6,0	-1,6	+0,1	+1,8	-1,2				
	4100	-0,7	-1,0	-2,4	+0,2	+0,5	+5,5				
	4200	-	-	-	-	-	-				
	4300	+3,8	-1,0	+2,1	+2,7	-1,3	+2,2				
	4400	+1,2	+0,2	+1,2	+0,4	-0,4	+0,5				
	4500	+8,2	+0,5	+7,8	+1,8	0,0	+3,3				
	4600	-4,3	+5,9	0,0	+4,0	-0,1	+1,4				
	4700	+0,8	+0,2	+3,1	-2,3	-0,1	+1,6				
Volkswirtschaftsdirektion	5000	+4,0	-3,5	+1,5	+2,2	+2,0	+0,4				
	5200	-7,4	-	-	-	-	-				
	5205	+6,1	-4,3	+1,1	-1,8	+0,4	+1,2				
	5300	+3,9	+0,8	-0,2	+2,7	+1,2	+0,8				

Konsolidierungskreis 1

Leistungsgruppe	Veränderung durchschnittliche Lohnsumme					
	2008 zu 2008	2009 zu 2009	2010 zu 2009	2011 zu 2010	2012 zu 2011	2013 ¹⁾ zu 2012
Gesundheitsdirektion						
6000 Steuerung Gesundheitsversorgung	+2,5	-0,4	-2,7	+0,2	-0,6	+6,8
6100 Aufsicht und Bewilligung im Gesundheitswesen	+0,9	+1,5	+0,6	-0,3	+1,3	-2,2
6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation ⁹⁾	+3,5	+1,8	+11,1	+17,7	+2,2	+6,7
6400 Psychiatrische Versorgung	+3,3	+0,6	+1,6	+4,9	-0,9	-1,4
Bildungsdirektion						
7000 Bildungsverwaltung	-5,8	+5,6	-6,4	-2,7	-0,7	+3,4
7100 Lehrmittelverlag	+0,9	-0,7	-1,7	+2,8	0,0	-0,6
7200 Volksschulen ^{10), 11)}	-1,5	-68,5	-0,3	+4,8	-37,9	+6,3
7301 Mittelschulen	+3,0	+2,4	-1,3	+2,1	+0,9	+1,4
7302 Schulen im Gesundheitswesen	-22,7	-31,0	-24,9	-	-	-
7303 Berufsschulen und Lehrabschluss- prüfungen	+3,2	+3,0	-2,7	-	-	-
7306 Berufsbildung	-	-	-	-	+0,1	+1,6
7501 Kinder- und Jugendhilfe ¹²⁾	-0,3	-5,6	+0,9	+0,4	+4,8	+8,9
7502 Berufs-, Studien- und Laufbahnplanung	0,0	+1,6	-0,7	+6,3	+1,4	-1,8
Baudirektion						
8000 Generalsekretariat	-0,9	+0,5	+1,9	-2,1	+2,1	+0,9
8100 Hochbauamt	+0,9	+1,0	-1,2	+5,2	-5,6	+3,3
8300 Amt für Raumentwicklung	+2,7	+1,4	+1,3	-0,6	+1,8	0,0
8400 Tiefbauamt	-0,1	+5,3	-0,3	-0,9	+0,9	+0,4
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	+3,1	+0,1	+0,8	+1,7	+0,3	+0,3
8700 Immobilienamt ¹³⁾	+9,2	+1,9	-1,2	+5,3	+0,2	+13,9
8800 Amt für Landschaft und Natur	+1,4	-1,8	+1,0	+0,8	+3,8	-0,4

Konsolidierungskreis 2

Leistungsguppe	Veränderung durchschnittliche Lohnsumme						
	2008 zu 2007	2009 zu 2008	2010 zu 2009	2011 zu 2010	2012 zu 2011	2013 ¹⁾ zu 2012	
Behörden							
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste	+4,8	+3,1	-0,1	-3,5	+3,6	-2,3	-2,3
9020 Finanzkontrolle	+2,9	+1,8	-2,5	-0,5	+2,5	-0,6	-0,6
9070 Ombudsmann	-11,9	-4,9	+10,8	-0,8	-1,9	+0,3	+0,3
9071 Datenschutzbeauftragter	—	+11,3	+0,2	-0,6	+2,0	-8,8	-8,8
Rechtspflege							
9030 Obergericht und angegliederte Gerichte	-0,3	-0,5	+0,9	-2,6	-1,5	+1,5	+1,5
9040 Bezirksgerichte	+2,9	+0,5	-0,9	+0,9	+0,4	+1,2	+1,2
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	+2,8	+1,3	-0,9	-0,3	+1,8	+2,1	+2,1
9061 Kassationsgericht	-1,5	+5,4	+0,7	+9,6	+40,5	—	—
9063 Verwaltungsgericht	+2,1	-8,3	-1,0	-1,9	-1,0	+1,7	+1,7
9064 Sozialversicherungsgericht	+2,7	+2,6	-1,7	+0,7	-1,7	+1,5	+1,5
9065 Baurekursgericht ³⁾	—	—	—	—	-0,3	-0,2	-0,2
9066 Steuerkursgericht ⁴⁾	—	—	—	—	-2,1	+2,3	+2,3

Konsolidierungskreis 3	Leistungsgruppe	Veränderung durchschnittliche Lohnsumme						
		2008 zu 2007	2009 zu 2008	2010 zu 2009	2011 zu 2010	2012 zu 2011	2013 ¹⁾ zu 2012	
Anstalten	9300 Zürcher Verkehrsverbund	-5,3	-3,2	+0,7	+0,2	-1,1	+1,6	
	9510 Universitätsspital Zürich	+3,9	+1,9	+3,4	+1,3	+0,8	+2,2	
	9520 Kantonsspital Winterthur	+2,5	+3,4	+0,3	+1,9	+0,8	+1,7	
	9600 Universität Zürich ¹⁴⁾	-	+1,0	+1,2	-0,2	+0,1	+0,7	
	9690 Zentralbibliothek	-	-	-	+4,1	+1,8	-4,4	
	9710 Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften	-	-	-4,9	-0,6	+1,0	+1,2	
	9720 Zürcher Hochschule der Künste	-	-	+4,2	-0,1	-1,7	+0,2	
	9740 Pädagogische Hochschule Zürich	-	-	+1,9	+1,2	+0,8	+0,7	

1) Lohnsumme 2013 entspricht dem Budget 2013.

2) Übertrag der Zuständigkeit der Stathalterämter von der Sicherheitsdirektion in die Direktion der Justiz und des Innern ab dem 1. Januar 2012.

3) Die Aufgaben der vier Baurekurskommissionen übernahm am 1. Januar 2011 das Baurekursgericht.

4) Reorganisation und Umwandlung der Steuerrekurskommissionen in ein Steuerrekursgericht ab dem 1. Januar 2011.

5) Bis Ende 2012 war die Fachstelle Sport der Leistungsgruppe (LG) 3000 zugeordnet. Ab 2013 wird die LG 3700 geführt.

6) Aus Gründen der Vergleichbarkeit umfasst die Veränderung der durchschnittlichen Lohnsumme der LG 3000 auch die der LG 3700.

7) Aufgrund des Rechnungsergebnisses 2012 ist zu erwarten, dass das Budget 2013 zu hoch ist.

8) Die Liegenschaftsverwaltung wurde in das Immobilienamt übertragen.

9) Im Rahmen der Strukturreinigung Gesamverkehr wurden zum 1. Juli 2008 das bisherige Amt für Verkehr (LG 5200) und die Einheit «Verkehr und Infrastruktur Strasse» (LG 5205) zum Amt für Verkehr (LG 5205) zusammenggeführt.

10) Die Zentralwäscherei wurde auf den 1. Juli 2010 veräussert.

11) 2012 zu 2011 (-37,9): Inkrafttreten des Finanzausgleichsgesetzes vom 12. Juli 2010, FAG.

12) Die Lohnsumme für die geplanten 35 neuen Stellen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sind im KEF 2013 enthalten, nicht aber die Stellen.

13) 2013 zu 2012 (+13,9): Senkung des Beschäftigungsumfangs um 16,6 Stellen mit Löhnen unter dem Lohndurchschnitt im Immobilienamt (Reinigungspersonal).

14) Die Berechnung wurde mit allen Stellen einschliesslich drittfinanzierter Stellen gemäss Jahresbericht der Universität Zürich durchgeführt.

Tabelle 2: Rotationsgewinne 2007 bis 2011 in Franken und in Prozenten (Verhältnis zur Lohnsumme)

Direktion	Rotationsgewinn									
	2007 in Fr.1000	2007 in %	2008 in Fr.1000	2008 in %	2009 in Fr.1000	2009 in %	2010 in Fr.1000	2010 in %	2011 in Fr.1000	2011 in %
Direktion der Justiz und des Innern	916,7	0,6	970,6	0,6	1544,1	1,0	1035,0	0,6	1237,9	0,7
Sicherheitsdirektion	2148,2	0,7	3291,7	0,9	3200,4	0,9	1319,9	0,4	3247,4	0,9
Finanzdirektion (einschliesslich BVK)	573,8	0,6	1265,9	1,3	656,5	0,7	577,0	0,6	715,9	0,7
Volkswirtschaftsdirektion (einschliesslich ZVW und ALK)	324,8	0,4	493,3	0,7	673,9	1,0	464,9	0,6	289,4	0,4
Gesundheitsdirektion	1166,8	0,6	1457,8	0,7	2028,7	0,9	969,5	0,5	1159,0	0,5
Bildungsdirektion	11784,2	1,1	14245,4	1,0	18595,5	1,3	17682,2	1,2	20491,7	1,4
Baudirektion	515,2	0,4	1124,4	0,9	464,5	0,4	767,7	0,6	1024,2	0,7
Total	17429,6	0,8	22849,1	0,9	27163,5	1,1	22816,2	0,9	28165,5	1,1

Tabelle 3: Beförderungen, Stufenaufstiege und individuelle Lohnerhöhungen 2007 bis 2010 in Franken und in Prozenten
(Verhältnis zur Lohnsumme, sogenannte Ausschöpfungsquote)

Direktion	Beförderungen			Beförderungen und Stufenaufstiege			Individuelle Lohnerhöhungen				
	2007	2007	2007	2008	2008	2008	2009	2009	2009	2010	2010
	in Franken	in % ¹⁾	in % ²⁾	in Franken	in % ²⁾	in % ³⁾	in Franken	in % ³⁾	in Franken	in % ⁴⁾	
Staatskanzlei	59 676	0,8	0,9	71 735	0,9	1,6	137 438	1,6	54 011	0,6	
Direktion der Justiz und des Innern	1 348 640	0,8	1,3	2 096 662	1,3	1,7	2 949 409	1,7	1 007 145	0,6	
Sicherheitsdirektion	2 983 703	0,8	1,2	4 605 321	1,2	1,6	6 468 795	1,6	2 431 277	0,6	
Finanzdirektion	733 899	0,8	0,7	1 001 447	0,7	1,6	1 637 179	1,6	624 395	0,6	
Volkswirtschaftsdirektion (einschliesslich ZVW und ALK)	547 845	0,7	1,2	906 261	1,2	1,4	1 082 232	1,4	415 774	0,5	
Gesundheitsdirektion	1 525 346	0,7	1,6	3 689 787	1,6	1,6	3 766 312	1,6	987 565	0,4	
Bildungsdirektion	9 463 054	0,7	1,8	27 382 327	1,8	1,8	28 434 827	1,8	9 602 810	0,6	
Baudirektion	1 094 691	0,8	1,2	1 638 918	1,2	1,6	2 312 210	1,6	837 152	0,6	
Total	17 756 854	0,7	1,6	41 392 458	1,6	1,7	46 788 403	1,7	15 960 129	0,6	

¹⁾ Vorgabe 2007 für Beförderungen: 0,8% der Lohnsumme.

²⁾ Vorgabe 2008 für Beförderungen und Stufenaufstiege: 1,7% der Lohnsumme.

³⁾ Vorgabe 2009 für Beförderungen und Stufenaufstiege: 1,9% der Lohnsumme.

⁴⁾ Vorgabe 2010 für individuelle Lohnerhöhungen: 0,6% der Lohnsumme.